

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 77

Samstag den 2. Oktober 1869.

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Bekanntmachung

Dienstag den 5. dieses Monats und die folgenden Tage kommt das Untergerichts-Gericht in die Gewände Roth, Abelsbach, Neuen See, Herdtmannsweiler Weg u. s. w. um Ergänzungen vorzunehmen. Die Besitzer von Grundstücken, denen Grenz-Marksteine fehlen, werden aufgefordert, die Stelle mit einem Stabe worauf beiderseitige Namen bemerkt sind, zu bezeichnen.

Untergangs-Gericht.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Dieserjenigen hiesigen Bürger, welche einen Erlaubnißschein zum Einsammeln von Bucheln in den hiesigen Stadtwaldungen zu erhalten wünschen, haben sich innerhalb 8 Tagen beim Waldmeister zu melden, wofür beim Empfang eines jeden Scheins nach gemeinderäthlichem Beschluß 12 fr zu entrichten ist.

Die näheren Bedingungen enthalten die Erlaubnißscheine.

Waldmeister.

Winnenden.

Steinbefuhr.

Am Donnerstag den 7. Okt.
Nachmittags 3 Uhr,

wird die Befuhr von 200 Koflast Steine vom Haselstein in die Stadt auf dem Rathhaus veraccordirt.

Bauverwaltung.

Feuilleton.

Eine Nacht in den nordamerikanischen Wäldern.

Nach dem Englischen von C. S.

Das Abenteuer, welches den Gegenstand der nachfolgenden Skizze bildet, ereignete sich während eines dreimonatlichen Aufenthaltes in einem der wildesten Theile in Canada, wohin ich mit mehreren Andern zum Zwecke der Landesvermessung von der englischen Regierung abgesandt worden war.

Wir hatten eben unternommen, dem Laufe eines bis jetzt unentdeckt gewesenen Flusses zu folgen, wobei sich vor unsern Augen eine Reihe überraschend schöner und großartiger Landschaftsbilder entfaltete, die einem Künstler oder Dichter in das größte Entzücken versetzt haben würden und auch einzig und allein von einem solchen gehörig beschrieben werden könnten.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Ein- & Verkauf

aller Sorten Staatspapiere und Anlehens-Loose, Umwechslung sämtlich vorkommender Coupons, Amerikaner Coupons zu erhöhtem Cours.

Ernst Meyer.

Winnenden.

Allmer Münsterbau-Lotterie-Loose

à 35 kr.

Ziehung 14. Oktober.

Heilbronner Gewerbe-Ausstellungs-Loose

à 30 kr.

Ziehung 26. Oktober empfiehlt

Ernst Meyer.

Winnenden.

1000 fl.

werden gegen stark doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht
Von wem? s. d. Ned.

Winnenden.

Hanfsamen

wird fortwährend gekauft von

Julius Finck.

Winnenden.

Gegen zweifache Versicherung und 5 procentige Verzinsung liegen

600 Gulden

an Martini d. J. in einem oder zwei Posten zum Ausleihen parat

Näheres ertheilt die Redaktion.

Winnenden.

Es sind 20 bis 24 Simri gute Kartoffeln sowie 5 bis 6 Simri Welschkorn zu verkaufen

Wo? sagt die Ned.

Winnenden.

Heute Samstag Abend

Turnversammlung

in der

Krone.

Winnenden.

Gutes

Neues Bier

bei

Wilhelm Bindel.

Ein oberes Seewiesenland 50 Ruthen groß verkauft

Wer? s. d. Ned.

Es möchte schwer fallen, einem Leser, der noch nie in den Urwäldern bivouacirt hat, einen rechten Begriff von der Leppigkeit solcher vom Lagerfeuer erhellten Abende beizubringen.

Nachdem wir eines Abends mehrere Stunden mit Erzählen von Geschichten zugebracht hatten,kehrten wir Alle ein für die Nacht — das heißt wir wickelten uns in unsere Teppiche — mit den Füßen gegen das Feuer — und fielen bald in Schlaf. Die Geschichten, die preisgegeben worden waren, hatten durchaus von Wölfen gehandelt: man hatte uns nämlich gesagt, daß einige dieser raubgierigen Geschöpfe sich in unserer Nachbarschaft herumtreiben. Wahrscheinlich in Folge der Erregung meiner Einbildungskraft durch diese Erzählungen hatte ich einen schrecklichen Traum. Mir träumte, ich werde von Wölfen verfolgt; ich mußte, daß sie mich erreichen werden, denn ich konnte deutlich hören, wie ihr Geheul immer lauter und stärker wurde.

Es gibt einen Zustand von Todesangst, bei dem alle Träume ein Ende haben müssen, auf einmal fuhr ich entsetzt in die Höhe und erwachte, ich war wie im kalten Schweiß gebadet und fühlte mich gänzlich vom

Winnenden 27. September

B i t t e .

Die Kleinkinderschule wird die jährliche Einsammlung der Beiträge in den nächsten Tagen vornehmen lassen, etwas bald als in sonstigen Jahren — aus dringenden Gründen.

Nachdem wir im verflossenen Jahr zum Zweck einer nothwendig gewordenen Erweiterung des Schul-Lokals unsere Schuld von 650 auf 700 fl. erhöhen mußten — und wir verdanken es nur besondern Schenkungen, daß die Erhöhung nicht noch bedeutender war, — würde begreiflicherweise ein fortwährendes Anwachsen der Schuld allmählich die Anstalt selbst in Gefahr bringen.

Nun aber konnten wir zwar das neue Rechnungsjahr am 1. Mai mit einem Kassenvorrath von 25 fl. 53 kr. eröffnen, diese sind aber bis auf 1 fl. 6 kr. verbraucht, bezw. wir verdanken es nur einer bereits eingekommenen Gabe von 5 fl., daß wir wenigstens der Lehrerin ihr wohlverdientes Gehalt redlich auszahlen konnten, während wir mit der Bezahlung unseres Zinses von 26 fl. seit Mai und 2 fl. im November zu bezahlen haben im Rest sind. Außerdem wird das Bauwesen auch heuer wieder eine Ausgabe von etwa 18 fl. nothwendig machen.

Von außerordentlichen Ausgaben ganz abgesehen braucht die Kleinkinderschule selbst wenn auch fernerhin die Kräfte einer Lehrerin für 70 Kinder genügen sollten jährlich zu ihrem Bestand nothwendig etwa 210 fl. Davon sind gedeckt durch Hauszins 52 fl.; das Schulgeld betrug im letzten Jahr 74 fl. 24 kr. Hierbei sind allerdings 14 Kinder umsonst, 30 zu der ermäßigten Bezahlung von 6 kr. oder für 2 Kinder 9 kr. monatlich, 20 zu der mittleren von 9 kr. oder 15 kr. für 2 Kinder und nur 5 zu dem höheren von 12 kr. oder 18 kr. für 2 Kinder

aufgenommen, während wir glauben die Zuversicht aussprechen zu dürfen, daß, auch nur vom finanziellen Gesichtspunkt, welcher doch der untergeordnete ist, die den Eltern gewährte Erleichterung sich auf viel höher beläuft.

Gleichwohl würden wir nur mit Schmerz zu einer Erhöhung des Schulgelds schreiten können, sofern ein wesentlicher Zweck der Kleinkinderschule, unbemittelter Eltern auf eine nicht beschämende Weise ihre Sorgen zu erleichtern, hiedurch in Frage gestellt würde. (Mögen indeß auch die geehrten Eltern erkennen, daß wir mit Rücksichtnahme bis an die Grenzender Möglichkeit bereits gegangen sind und einseitige Herabsetzung des von ihnen selbst bewilligten Schulgelds nicht zulassen konnten!) Somit können wir nicht umhin, auch dieß Jahr wieder unsere alten Freunde zu bitten, uns ihre Sympathie zu bewahren, und bis dahin etwa fernere Bestände zu betten, das fröhliche Gedeihen unserer Kinderschaar darauf anzusehen, ob es nicht auch ihrer thätigen Theilnahme würdig wäre. Möge der bekannte Wohlthätigkeits Sinn unserer Stadt, der für weit Entfernte sich schon so manchmal in erfreulicher Weise bethätigt hat, nicht ermüden, wo es sich darum handelt. Vätern und Müttern aus unserer Mitte, den ärmeren zumal, ihre Last zu erleichtern, und ihre zarten Kinder vor Unglück und Leid zu bewahren, sie frühzeitig mit guten Eindrücken für den oft so beschwerlichen und versuchungsvollen Lebensweg auszurüsten.

Mögen namentlich die Bürger hiesiger Stadt bedenken, daß unsere Anstalt die Stadtkasse noch gar nicht in Anspruch genommen hat, wie dieß in den meisten andern Orten mehr oder minder geschieht.

Zu weiterer Auskunft wie zur Annahme von Beiträgen sind bereit

Die Mitglieder des Verwaltungsraths
Helfer Detinger

Dr. Wunderlich
J. G. Kreh
B.-Actr. Wakenhut
L. Müller.
Marie Kiefer.
Henrike Wölfling
Lisette Wakenhut.

Winnenden.

Ich mache hiemit bekannt, daß trotz der Abwesenheit meines Mannes, des Weißgerber Seeger, immer alle Sorten Leder, für die Hr. Schuhmacher, bei mir zu treffen ist, und bitte seine alten Geschäftsfreunde, sowie etwaige Neue, um Ihren freundlichen Besuch.

G. Seeger

Winnenden.

Es wird ein vollständiges Bett zu miethen gesucht
Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Baacher Steinbruch
finden 6 bis 8 fleißige
Arbeiter

gegen gute Belohnung dauernde Beschäftigung.

L. Wobmann.

Winnenden.

Unterzeichneter hat Stupfsekle von 1 Viertel bei der Tuchscheererei zu verkaufen
Talmon, Schuhmacher.

Winnenden.

Unterzeichneter hat aus Auftrag einen **Wagen**, grün angestrichen, der sich für einen Händler eignen würde, zu verkaufen

Thierarzt Seybold.

Schrecken übermannt, ohne mir über diese Empfindung selbst Rechenschaft geben zu können. Statt der lustigen Flammen, in die sich meine Augen vor dem Einschlafen ganz vertieft hatten, war jetzt Alles dunkel und kalt. Das Feuer war zu einem Haufen glühender Asche zusammengesunken. Ich konnte nicht Einen meiner schlafenden Kameraden unterscheiden. Himmel! sollt' ich dennoch halb im Schlafe sein? Nein, nein! Da ertönt ja wieder das lange, leise wehllagende Geheul, das ich im Traume so deutlich gehört habe.

Nun sey' ich mich aufrecht und horche. Was ist das für ein Geräusch? ein Rasseln im dünnen Holz — sollte einer von der Gesellschaft darin rühren? Nein, gewiß nicht! Alle sind so stille wie im Grab — ich allein bin wach im Lager. Noch einmal dasselbe Geräusch! — Ich dachte doch, das Feuer sei ganz in meiner Nähe, gerade vor mir — was können denn aber dann die zwei schimmernden Lichtchen dort bedeuten, die ein paar Ellen von mir entfernt sind? Jetzt bewegen sie sich!

Ich weckte den mir zunächst liegenden Schläfer — einen Amerikaner Namens Silas Wood. Der Mann fährt nach seinen Füßen und reibt sich die Augen.

„Was gibts?“ ruft er.

„Sehen Sie da, Silas!“

Er schaut, ergreift so schnell wie der Blitz einen glimmenden Reißbüschel, schwingt ihn zweimal, dreimal durch die Lust, bis er auslodert, und schleudert ihn dann mit aller Kraft und mit sicherer Hand nach dem untrüglichen Ziele. In demselben Augenblick verschwanden die zwei strahlenden Funken mit einem Geräusch im Reißig, und man vernahm ein scharfes kurzes Wellen in nächster Nähe, das ungefähr nach einer Minute von einem langgedehnten leisen Wehllagen in einiger Entfernung erwidert

wurde. Nun scharfte und rührte Silas in den glühenden Kohlen, bis sie wieder lebendig wurden, und nachdem er einen ungeheuren Haufen trockenen Reißigholzes darauf geworfen hatte, wurde die egyptische Finsterniß, ehe man sich versah, von einer hellen Flamme zerstreut, welche manns-hoch in die Luft hinausschlug und die schlafenden Figuren, sowie die Bäume der nächsten Umgebung in vollem Lichte heraustreten ließ.

„Silas, was bedeutet dieß Alles?“ frug ich.

„Lieber Herr, das bedeutet,“ versetzte der Amerikaner, in seiner gewohnten bedächtigen Weise langsam sprechend, „das bedeutet — Wölfe!“

„Wölfe?“ rief ich, „die zwei blinkenden Sterne, die ich für Glühwürmer hielt, waren also —“

„Eines Wolfes Augen, Herr! und vermuthlich waren seine Freunde auch nicht weit weg — sie warteten wohl ängstlich auf ein Zeichen von ihrem Spionen. Horch! jetzt schlagen die hungrigen Dinger ein Gestöhn und Geheul an, weil sie sich get wagt sehen — ja, ja, so machen sie's, so wahr ich Silas Wood heiße.“

Noch einmal ließ sich das lange leise Heulen aus weiter Ferne vernehmen; es klang unaussprechlich traurig und fürchterlich durch die Nacht und machte mir, da ich jetzt wußte, was es bedeutete, das Blut in den Adern gerinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Dieß gute Sprüchlein, Herz, erfah,

Halt's fest im Weltgetriebe:

„So stark, als Gottes Sünden-Lasß

Ist seine Sünden-Liebe.“

Büchliches illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige.
 Hierzu d. Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Belieben apart
 6 Sgr. vierteljährlich.

An größeren Novellen sind angenommen und kommen zur Veröffentlichung; v. von Auer: Jedem das Seine. — Herman Schmid: Die Türken in München. — Wiltb. von Hillern, geb. Birch (Verfasserin des „Arztes der Seele“): Aus eigener Kraft.

Außerdem: Bilder und Erinnerungen von Friedrich Hecker, Fortsetzung. — Meine Bewegung mit Mazzini, von Ludmilla Assing — In einer Spiritistenversammlung. — Beiträge von Voß, Brehm, L. Buchner, Carl Vogt u. c. — Illustration von Kaulbach: Humboldt und der Kosmos. — Fräulein Linne auf der Reise durch die Sahara von Genß. u. c.

Die Verlags-Handlung von **Cruft Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Winnenden.

Jahrniß-Verkauf.

Montag den 4. Okt.
 von Morgens 8 Uhr
 an, wird bei Herrn Goldarbeiter Meyer eine Jahrniß-

Auktion abgehalten, wobei vorkommt 1 Bett, Leinwand, Tischteppich, Vorhänge, guten Rindszeug, Küchgeschirr von Messing, Zinn, Eisen, 1 Kohlenbügeleisen, Blech, Holz Porzellan und Glas, Schreinwerk, worunter 1 Weiszeugkasten, Kuchkasten, Brodkästle, Sopha, 6 Rohr-sessel, 3 Sesselstühle, Umschlag-Tisch, Glaskasten, Schau-fenster, Ladentisch, 1 große Kiste, Koffer, und 1 Bret-terwand mit Glashüre, gemeiner Hausrath worunter 1 Wanduhr, Spiegel, Messing-Waag und Gewicht.

Winnenden.

Kirchheimer Wollmarkts-Lotterie

Unter meinen verkauften Loosen sind folgende
 Treffer: Nro. 23865. Gewinn-Werth fl. 200 —
 1032 Gewinn-Werth fl. 100. 14884. und 14885
 niedere Gewinnste.

B a n d e r.

Winnenden.

Einen Säulen-Ofen

verkauft

Wer? s. d. Neb.

Winnenden.

Danksagung!

Für den Gesang bei der Copulation meiner l. Tochter Wilhelmine, mit welchem Alle Anwesenden besonders meine Tochter, und wir Eltern sehr erfreut, und erquickt worden sind, sage ich, und auf ausdrücklichen Wunsch des nun abgereisten jungen Ehepaars zugleich in ihrem Namen, Allen, welche zu dieser unserer Freude beigetragen haben, hiemit meinen herzlichsten Dank.

Christian Kreh.

Winnenden.

200 fl.

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Von Wem? s. d. Neb.

Winnenden.

Morgenden Sonntag Abend
 7 Uhr monatliche
Missions-Stunde
 in der untern Paulinenpflege.

Winnenden.

Tanzunterricht.

Da ich nächste Woche einen Tanz-Cours eröffne, in welchem sämtliche gangbaren Tänze gelehrt werden, ersuche ich sämtliche Herrschaften die sich dabei betheiligen wollen, sich im Gasthaus zum Hirsch zu melden. Zu zahlreicher Betheiligung ladet höflichst ein
Therese Benschlag.
 Tanz- und Anstandslehrerin.

Winnenden.

Einladung.

Indem hier ein Tanz-Cours eröffnet wird woran viele junge Leute theilnehmen wollen, laden wir zu einer Besprechung sämtliche junge Herrn die daran Theil zu nehmen wünschen zu einer Besprechung auf morgen Sonntag Abend 8 Uhr in obern Saal zum Hirsch freundlichst ein

Ulmer Münsterbau-Loose
 (Hauptgewinne fl. 20,000 10,000
 5000 2000 u. s. w.)

Ziehung 14. Oktbr. 1869., á 35 fr. pr. Stück versendet gegen vorausgesetzte Post-einzahlung

H. F. Buck'sche Buchdruckerei
 in Waiblingen.

Winnenden.

Schönes

Winter-Einforn

zur Ausfaat hat zu verkaufen

C. Pflüger.

Winnenden.

Danksagung & Empfehlung.

Ich der Unterzeichnete mache hiemit bekannt, daß ich die seither in meinem Besitz befindliche hiesige Stadtmühle an Herrn Wolfgang abgetreten habe. Ich danke für das mir seither geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

S e l l e r.

Auf obiges bezugnehmend empfehle ich mich den geehrten Kunden. Ich werde stets bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen durch schnelle und gewissenhafte Bedienung zu sichern.

Wolfgang

Winnenden.

Nächsten Montag Vormittags 11 Uhr kommt der

W f ö r c h

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Freiburger
Staats-Prämien-Anleihe.
Original-Staats-Prämien-
Loose sind überall zu kaufen und
zu spielen erlaubt.

Die **Haupt-Gewinne** betragen
 10mal Frs. 60,000, 10mal 50,000,
 45,000, 40,000, 35,000, 32,000,
 30,000, 25,000, 20,000, 18,000,
 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4,000,
 3000, 2000, 1000, 350,000 à 250,
 125, 75, 50, 30, 20 Francs.

Die Verlosung **garantirt und**
vollzieht die Staats-Regierung
selbst.

Beginn der Ziehung am 15.
 October d. J.

Nur 2 Thaler

kostet ein v. Staate **garantirtes**
Original-Staats-Loos, (nicht von
 den verbotenen Promessen) und werden
 diese **Original-Staats-Loose**
 gegen frankirte Einwendung des
 Betrages oder gegen Postvor-
 schuss, selbst nach den entfern-
 testen Gegenden von mir ver-
 sandt.

Es werden nur Ge-
 winne gezogen.

Gewinnelder und amtliche
 Ziehungslisten sende unter
 Staatsgarantie meinen geehrten
 Interessenten nach Entscheidung
 prompt und Verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem
 Glück begünstigten Loose
 habe meinen Interessenten bereits
 allein in Deutschland die al-
 lerhöchsten Haupttreffer von
 300,000, 225,000, 187,500, 152,500
 150,000, 130,000 mehrmals 125,000
 mehrmals 100,000, kürzlich schon
 wieder das grosse Loos von
 127,000 und jüngst am 30.
 Juli schon wieder 5 der grös-
 ten Haupt-Gewinne in dieser
 Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine
 Original-Staats-Loose kann man
 der Bequemlichkeit halber auch ohne
 Brief, einfach auf eine jetzt
 übliche Postkarte machen. Die-
 ses ist gleichzeitig bedeutend bil-
 liger als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,
 Haupt-Comptoir Bank- und Wechselgeschäft.

Winnenden,

Feuerwehr-Gesellschaft.

Sonntag den 3. Oktober
 Abends 1/2 8 Uhr

im **Ochsen.**

Kirchenmusik-Text am

19. Sonntag nach Trinitatis.
 Heilig ist der Herr unser Gott. Erd und
 Himmel sind voll seiner Ehre und Herrlichkeit!
Neukomm.



LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus
 frischem Fleisch. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen, etc.
 Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr. 1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr. 1/4 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr. 1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des
AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract **UNTERSCHIEBE**, befindet
 sich auf **ALLEN** Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Heirren Professoren Baron J. von
LIEBIG und Dr. M. von **PETTENKOFER** als **BÜRGCHAFT** für die **REINHEIT**, **ACHTHEIT**
 und **GÜTE** des **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**.

Nur wenn der Käufer auf **DIESE** Unterschriften achtet, ist er sicher das von obigen Professoren
 analysirte und controlirte **AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT** zu empfangen.

J. Liebig

M. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Auflage 4000. Stuttgarter Auflage 4000

Neueste Nachrichten & Fremdenblatt.

Erscheint täglich Morgens 10 1/2 Uhr: Inhalt: Politische und sonstige
 neueste Tagesereignisse; Stuttgarter Neuigkeiten; Diensta Nachrichten; Familien-
 nachrichten; Sehenswürdigkeiten Stuttgarts; Fremdenliste. Vollständiger Thea-
 terzettel. Courszettel der Frankfurter Börse vom Tage zuvor; Feuilleton etc.
 Abonnementspreis per Monat 12 fr., per Post vierteljährl. 45 fr.
 Insertionspreis 2 fr. für den Raum einer 2spaltigen Petitzeile.

Auflage 4000. Verlag von G. Wildt. Auflage 4000.

Loesslund's Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste
 Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
 am 30. September 1869.

Getreide- Gattung.	Boiger Mest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Ersös. fl. fr.	Bemerkungen
Dinkel.	Säcke 6	Str. 553	Säcke 90	1944 18	
Haber.	Säcke 0	Str. 247	Säcke 4	834 9	
Getreide- Gattung.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Kernen Str.	5 12	3 25	3 25	3 25	
Dinkel "	3 54	3 22	3 22	3 22	
Haber "	3 25				
Gemisch "					
Einforn Str.	1 8	1 4	1 4	1 4	
Gerste	1 20	1 18	1 18	1 18	
Woggen	2 15	2 22	2 22	2 22	
Ackerbohnen	1 30	1 22	1 22	1 22	
Erbfen	1 32	1 28	1 28	1 28	
Linfen	1 32	1 28	1 28	1 28	
Welschforn	36	34	34	34	
Wicken	26	24	24	24	
Kartoffeln	12	10	10	10	
1 W. Butter					
1 W. Stroh					
1 Str. Heu					